Katja Schmid studiert seit Oktober 2018 Zahnmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Ihren Studienplatz hatte sie schon seit dem Sommersemester 2018. Allerdings musste sie sich für das Semester aufgrund eines noch sehr kleinen Kindes und in Ermangelung eines Kita-Platzes beurlauben lassen.

„Meine Dozenten wissen nichts von meinem Kind.“

INTERVIEW **>>>** Kann man mit einem Kleinkind Zahnmedizin studieren? Die Antwort hängt natürlich vom befragten Gegenüber ab. Für jedes Ja gibt es gewiss ein Nein. Welche Abstriche muss man machen? Welche Kraft und Konzentration sind aufzubringen, um der Doppelrolle studierender Eltern gerecht zu werden? Und, welche positive Erfahrung stellt sich ein, wenn man – trotz Widrigkeiten – doch alles unter einen Hut bekommt? Fragen über Fragen, die uns Zahnmedizinstudentin Katja Schmid ehrlich beantwortet.

Falls auch Sie mit Kind studieren und Ihre Erfahrungen, gute wie schlechte, teilen möchten – nichts leichter als das! Schreiben Sie uns unter ***dentalfresh@oemus-media.de*** *Wir freuen uns über jede Meinungsäußerung!*

Tägliches Ringen oder machbarer Kompromiss: Wie erleben Sie das Studium mit Kind?
Es ist hauptsächlich eine Bereicherung. Sich trotz Kind auf den eigenen Werdegang konzentrieren zu können, ist ein Geschenk. Allerdings ist der Alltag natürlich anstrengend und auch mit Stress verbunden. Der Tag bräuchte immer mehr Stunden, als er hat.
Ich muss an dieser Stelle aber ehrlich sagen: Meine Dozenten wissen nichts von meinem Kind. Denn bisher gab es keinen Anlass dazu, ihnen das mitzuteilen. Gäbe es einen Grund, meinen Sohn mit in die Uni zu nehmen, würde ich das kurz per E-Mail ankündigen, und ich bin mir sicher, dass es keine Einwände gäbe. Die praktischen Kurse finden allerdings in einem zahntechnischen Labor und einem Simulationsraum mit Phantompatienten statt. Dort würde ich meinen Sohn nicht mitnehmen. Da er sehr mobil ist, müsste ich ihm vermutlich nur nachlaufen und hoffen, dass er nichts kaputt macht. Ich würde ihn nur ungern mit in die Uni nehmen, auch wenn von Uni-Seite nichts dagegen spricht. Ich wäre immer in Sorge, dass er eventuell zu laut ist oder anderweitig meine Kommilitonen und den Dozenten stört. Ich selbst hätte dann auch keine Ruhe, um der Vorlesung zu folgen. Ich versuche also, zumindest tagsüber, Studium und Kind auseinanderzuhalten.

Welche besonderen Möglichkeiten und Bedingungen stellt Ihnen die Uni als studierender Mutter bereit?
Als werdende Mutter kann man in den Mutterschutz gehen, als stillende Mutter kann man Stillräume in der Uni nutzen und hätte sogar die Möglichkeit, eine Klausur zum Stillen zu unterbrechen. Zudem kann man theoretisch während des Studiums in Elternzeit gehen. Auch eine Beurlaubung, die sonst im 1. Fachsemester nicht möglich ist, ist durch die Elternzeit möglich. Es gibt für Studierende mit Kind auch eine Beratungsstelle, die engagiert mit Rat und Tat unterstützt. Bei einer längeren Erkrankung des Kindes könnte man mit dem notwendigen Nachweis Klausuren verschieben.
Es gibt also bereits viele Möglichkeiten an der LMU für Eltern. Ich hoffe, dass ich nie in die Situation komme, eine Hilfestellung in Anspruch nehmen zu müssen. Erst in großer Not würde ich meine Sondersituation als Mutter geltend machen. Ansonsten möchte ich wie jeder andere Studierende behandelt werden.

Was tun Sie, wenn sich im Studienalltag etwas außerplanmäßig ergibt?
Dann greife ich, soweit möglich, auf die Familie zurück. Für mich sind vor allem kurzfristige Abendtermine mit großer Organisation verbunden, denn mein Partner arbeitet im Schichtdienst. Hier tritt meine Mutter auf den Plan. Auch wenn mein Sohn krank wird und nicht in die Kita gehen kann, wird es schwierig. Da muss ich schnell etwas organisieren. Denn ein Fehlen in den praktischen Kursen möchte ich mir nicht erlauben.

Ein eingespieltes Team: Katja Schmid, seit 2017 Mutter eines kleinen Sohnes und seit Oktober 2018 Studentin der Zahnmedizin in München.

Studieren mit Kind

Ein vergleichsweise starres Curriculum sowie Anwesenheitspflichten für einen Großteil der Lehrveranstaltungen kennzeichnen das Studium der (Zahn-)Medizin in Deutschland. Diese Gegebenheiten lassen wenig Raum für eine individuelle Planung und flexible Gestaltung des Studiums und stellen viele Studierende mit Kind vor Herausforderungen. Laut einer Befragung studierender Eltern an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) sind insbesondere flexible Kompensationsmöglichkeiten für Pflichtveranstaltungen eine wesentliche Voraussetzung für die Vereinbarung von (Zahn-) Medizinstudium und Elternschaft. Ebenso bedarf es verlässlicher Informationen zur Studienorganisation mit Kind und geltenden Verfahrensregeln. Diesem Bedarf wurde mit der Integration entsprechender Informationen in die Homepage der Universitätsmedizin Halle Rechnung getragen. Nähere Informationen zum Projekt „Studieren mit Kind an der Universitätsmedizin Halle“ finden Sie auf der Homepage des Instituts für Gesundheits- und Pflegewissenschaft der MLU unter **www.medizin.uni-halle.de**

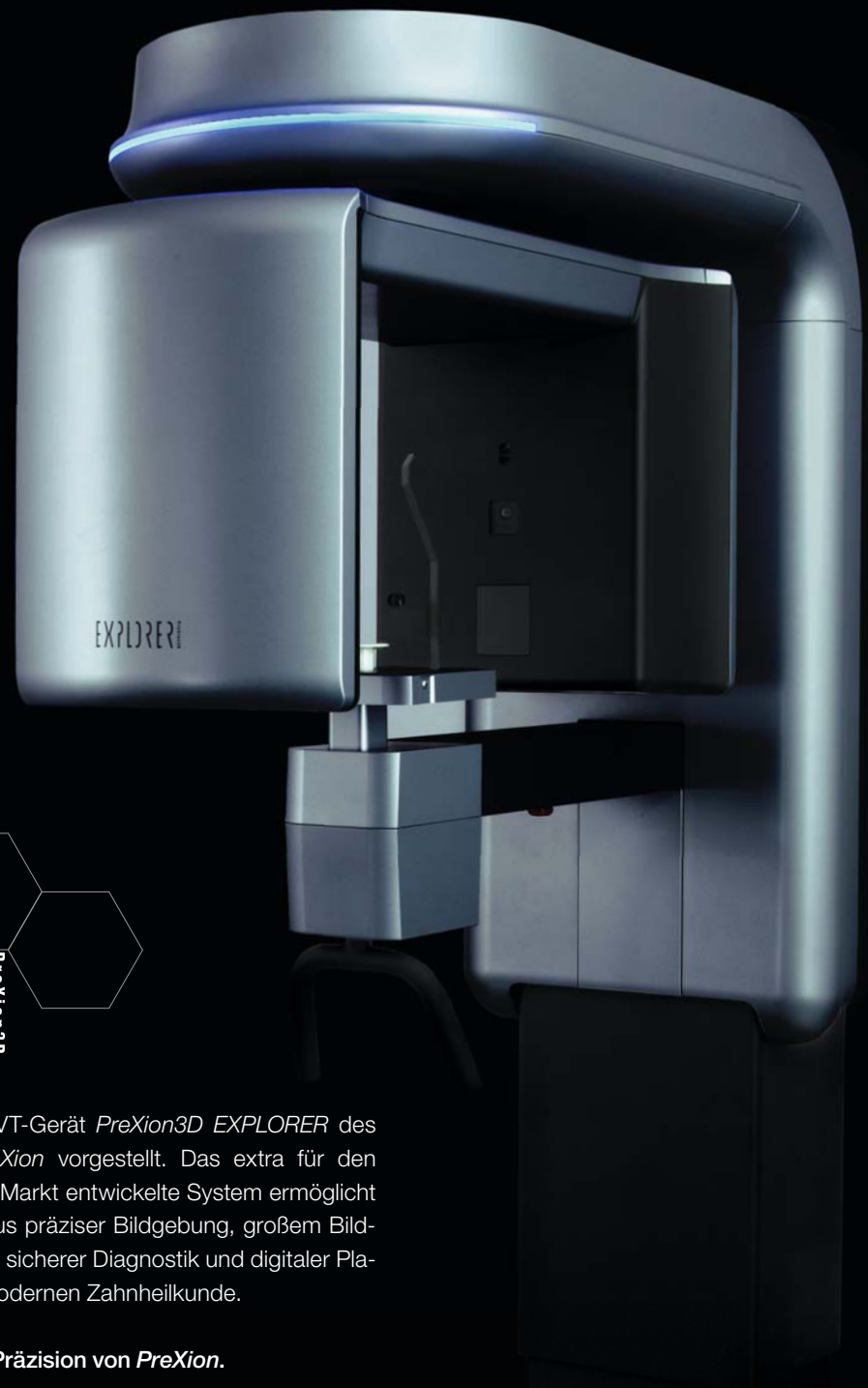
Warum wäre ein Fehlen gerade in den praktischen Kursen so nachteilig?
Hier hat man eine gewisse Zeit, um seine Arbeit fertigzustellen. Jeden Arbeitsschritt zeigt man bei einem Assistenzarzt oder Zahntechniker vor und lässt ihn sich abtestieren. Für mich ist es realistisch, die Arbeit fristgerecht zu erledigen, wenn ich jeden Tag anwesend bin und daran arbeite. Ein Fehlen würde für mich bedeuten, dass ich den Abgabetag nach hinten schieben muss und mit einer schlechteren Note zu rechnen habe. Zudem würde ich die wichtigen Demos, die uns gezeigt werden, um unsere Arbeiten korrekt auszuführen, verpassen. Prinzipiell ließe sich der Kurs bei einem Nichtbestehen im nächsten Semester wiederholen. Das hieße dann aber, dass sich das Studium verlängert.

Wann lernen Sie?
Ich lerne abends, wenn mein Kind schläft. Das spielt sich ungefähr in dem Zeitraum von 20 bis 23 Uhr ab. Am Wochenende nutze ich zusätzlich den Mittagsschlaf als Lerneinheit. In der heißen Phase vor den Klausuren wird mir mein Sohn viel von meinem Partner oder meiner Mutter abgenommen. Logistisch gesehen beginnt mein Studientag damit, dass ich sowohl meinen Sohn als auch mich für den Tag fertig mache. Auf dem Weg zur Uni gebe ich ihn in der Kita ab. Dann verbringe ich den Tag in der Uni. Auf dem Heimweg hole ich mein Kind dann wieder ab. Um Zeit für mich zu haben, mache ich etwas Sport und setze mich anschließend an den Schreibtisch und lerne.

Studieren mit Kind: Ja oder nein?
Auf jeden Fall ein Ja! Das Zahnmedizinstudium mit Kind verlangt viel Disziplin und ist auch streckenweise anstrengend. Aber es ist machbar, und ich bin dankbar dafür, mein Traumstudium und das Mutterdasein zeitgleich erleben und kombinieren zu können. Letztlich ist mein Sohn auch meine Motivation. Denn man ist als Mutter entschlossener, hinterfragt weniger, handelt zielgerichteter und vielleicht auch schneller. Man ist absolut lösungsorientiert. Das kommt mir im Studium zugute. <<<

DVT-WELTPREMIERE

Präzise 3D-Bildgebung. Großer Bildausschnitt. Geringe Strahlung. Einfache Bedienung.



EXPLORER PreXion3D

Auf der IDS 2019 wurde das neue DVT-Gerät *PreXion3D EXPLORER* des japanischen Technologiekonzerns *PreXion* vorgestellt. Das extra für den europäischen und US-amerikanischen Markt entwickelte System ermöglicht eine außergewöhnliche Kombination aus präziser Bildgebung, großem Bildausschnitt, geringer Strahlenbelastung, sicherer Diagnostik und digitaler Planung für alle Indikationsbereiche der modernen Zahnheilkunde.

Zeigen Sie, was in Ihnen steckt – mit Präzision von *PreXion*.

PreXion
make IT visible

PreXion (Europe) GmbH Stahlstraße 42–44 · 65428 Rüsselsheim · Deutschland
Tel.: +49 6142 4078558 · info@prexion-eu.de · www.prexion.eu

© PreXion Europe GmbH